



hin&herzo-Projektpreis 2022: Ausschreibung

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Veranstaltung „hin&herzo – das Kulturfestival“ verleiht die Stadt Herzogenaurach den hin&herzo-Projektpreis 2022. Dieser soll künstlerische oder kulturelle Projekte würdigen, anerkennen und unterstützen.

Er ist offen für alle Genres der Kunst und Kultur (Musik, Literatur, Bildende oder Darstellende Künste, Film und Medien, Performance, „Crossover“, usw.). An dem Wettbewerb können einzelne Personen oder Gruppen teilnehmen.

Teilnahmeinformation

Für die Teilnahme muss das Projekt bis Mittwoch, 30. März 2022, bei der Stadt Herzogenaurach eingereicht werden. Dabei ist die Abgabe eines aussagekräftigen und anschaulichen Entwurfs, eine Zeichnung oder ein Modell ausreichend. Das Projekt muss das Thema des Festivals 2022 – „PERSPEKTIVEN“ – behandeln und durch den Künstler, die Künstlerin bzw. die teilnehmende Gruppe während des Festivals präsentiert werden.

Der hin&herzo-Projektpreis ist mit 1.000 EUR dotiert. Im Einzelfall wird darüber entschieden, ob darüber hinaus bei einer künstlerischen Darbietung (z. B. bei Musik, Lesung o. Ä.) auf dem Kulturfestival ein Honorar entrichtet wird. Der Preis ist nicht teilbar. Eine Altersgrenze ist nicht vorgeesehen.

Die Verleihung erfolgt im Rahmen von „hin&herzo – Das Kulturfestival“ am Wochenende vom 23. bis 25. September 2022.

Weitere Informationen und Bewerbung bei:

Stadt Herzogenaurach, Amt für Stadtmarketing und Kultur, Helmut Biehler, Wiesengrund 1, 91074 Herzogenaurach, E-Mail: kultur@herzogenaurach.de, Tel. 09132/901-120.

Ihr Bürgerbüro ist für Sie da! Besuche mit Termin, FFP2-Maske und 3G-Nachweis möglich

Ihr Ausweis läuft in Kürze ab? Oder Sie sind umgezogen oder neu in Herzogenaurach? Dann steht Ihnen das Team des Bürgerbüros gerne persönlich zur Verfügung. Sie benötigen dafür nur einen Termin, den Sie unter Tel. 09132/901-176 oder per E-Mail an buergerbuero@herzogenaurach.de vereinbaren. Falls Sie uns telefonisch einmal nicht erreichen können, senden Sie uns gerne per E-Mail Ihre Telefonnummer und eine kurze Beschreibung Ihres Anliegens. Wir rufen Sie dann zeitnah zurück.

Derzeit erreichen uns außergewöhnlich viele Terminanfragen. Bitte planen Sie darum für die Erledigung Ihres Anliegens ausreichend Vorlauf ein. **Die Wartezeit für einen Termin beträgt zurzeit bis zu 4 Wochen.** Wir bitten um Ihr Verständnis.

Anträge zu Hause stellen

Schon gewusst? Vieles kann auch bequem von zu Hause aus beantragt werden. Hierfür steht Ihnen das Bürgerserviceportal auf www.herzogenaurach.de/buergerservice zur Verfügung. Einfach den Antrag zu Hause ausfüllen und direkt an das jeweils zuständige Amt bei der Stadt Herzogenaurach zur Bearbeitung weiterleiten. Möglich ist dies zum Beispiel für Meldebescheinigungen, Geburtsurkunden oder Wohnungsgeberbestätigungen.

Ihr Besuch im Interims-Rathaus

Damit vor Ort alles reibungslos und zügig ablaufen kann, beachten Sie bitte folgendes:

- Haben Sie **alle benötigten Unterlagen** für Ihr persönliches Anliegen dabei? Was Sie mitbringen müssen, finden Sie auf www.herzogenaurach.de, Stichwort „Bürgerbüro“.
- Aufgrund des Infektionsgeschehens bitten wir Sie, **nicht früher als 10 Minuten vor Ihrem vereinbarten Termin**, aber dennoch bitte pünktlich ins Interims-Rathaus zu kommen, um größere Ansammlungen zu vermeiden.
- Für die Wahrnehmung Ihres Termins ist das Tragen einer **FFP2-Maske sowie ein 3G-Nachweis** erforderlich.
- Um Wartezeiten zu vermeiden, können wir nur die Vorgänge bearbeiten, die Sie bei der Terminreservierung angemeldet haben.

Sitzungstermine im Februar

Stadtratssitzung: Mittwoch, 23. Februar 2022, 18.00 Uhr, **Vereinshaus**, Hintere Gasse 22.

Bauausschuss: Donnerstag, 24. Februar 2022, 17.00 Uhr, Sitzungssaal, Interims-Rathaus, Wiesengrund 1.

Stadtrats- und Ausschussinformationen per QR-Code oder auf www.herzogenaurach.de, Stichwort: „Bürgerinformationssystem“.

Aufgrund der gültigen Infektionsschutzvorgaben und -richtlinien besteht nur Einlass für eine begrenzte Zahl der Zuhörerschaft. Es gilt 3G plus sowie FFP2-Maskenpflicht.



Die Stadt Herzogenaurach sucht für das Bauamt
(Sachgebiet Technische Gebäudewirtschaft)
zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei



Bauingenieure (w/m/d) Hochbau

Es handelt sich um **zwei unbefristete Stellen in Vollzeit (39-Stunden-Woche)**.

Im Sachgebiet Technische Gebäudewirtschaft werden rund 80 städtische Liegenschaften betreut. Neben den Aufgaben Planen, Bauen und Bewirtschaften soll bei Neubau- und Sanierungsprojekten die Lebenszykluskostenbetrachtung unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeits- und Nachhaltigkeitsaspekten in den Vordergrund gestellt werden.

Sie unterstützen uns bei Projekten wie beispielsweise dem Bau von KiTas, Schulerweiterungen und einer Dreifachsporthalle sowie bei der stetigen Modernisierung städtischer Bauten.

Bitte bewerben Sie sich über www.mein-check-in.de/herzogenaurach bis spätestens **Montag, 28. Februar 2022**.

Für Ihre Bewerbung beachten Sie bitte auch die allgemeinen Hinweise unter www.herzogenaurach.de (Suche: „Stellenangebote“), die Bestandteil der Ausschreibung sind.



Programmauswahl

Das vollständige Programm aller Fachbereiche ist zu finden auf www.herzogenaurach.de/generationenzentrum.

Kontakt und Veranstaltungsort (soweit nicht anders genannt): Erlanger Str. 16, Tel. 09132 / 734-170.

Anmeldungen auf www.herzogenaurach.feripro.de. **Für die Teilnahme an Veranstaltungen im Generationen.Zentrum sind die aktuellen Corona-Regeln zu beachten. Bitte informieren Sie sich vorab.**

Fachbereich Generationen plus

Herzogenaurach 2021 – Rückblick mit Erstem Bürgermeister Dr. German Hacker
Interessierte der Generationen 60plus sind herzlich eingeladen, das vergangene Jahr 2021 in Herzogenaurach mit Dr. Hacker Revue passieren zu lassen. Der kostenfreie Bildvortrag findet am Mittwoch, 23. Februar 2022, um 11.00 Uhr statt. Teilnahme unter 2G plus, Anmeldung wegen begrenzter Platzkapazität unter Tel. 09132 / 734-170.

Vortrag: Diabetes mellitus

Diabetes gehört zu den häufigsten Stoffwechselerkrankungen. Doch warum kommt es dazu? Was kann vorbeugend getan werden? Wie sollten sich Erkrankte ernähren?

Andrea Schober, Diätassistentin/Ernährungsberaterin und Ernährungstherapeutin mit eigener Praxis, geht ausführlich auf das Thema Diabetes ein – wie immer mit vielen Tipps aus der Praxis für die Praxis. Freitag, 25. Februar 2022, 10.00 bis 11.00 Uhr. Kostenfrei, Anmeldung erforderlich.

Die Tagesfahrten im Februar entfallen auf Grund der aktuellen Corona-Dynamik.

Fachbereich Jugend

Mit dem rabatz-Newsletter, auf www.herzogenaurach.de/rabatz oder via Instagram und Facebook rund um das Jugendhaus rabatz immer auf dem Laufenden bleiben!



vhs Herzogenaurach sucht auf Honorarbasis

für das Sommersemester **mit Kursstart im Februar 2022**

Kursleiter*innen für Kurse in

Gesundheit: **Wassergymnastik, Kraulkurse, Pilates**

Kultur: **vhs-Band (You can Rock)**

Sie beherrschen Ihr Fachgebiet, haben Spaß am Umgang mit Menschen, können motivieren und vor allen Dingen gut und anschaulich erklären? Dann freuen wir uns auf Ihre E-Mail.

Sie erhalten ein attraktives Kursleiter*innen-Honorar und die Möglichkeit, sich über Schulungen des Bayerischen Volkshochschulverbandes fortzubilden. Informationen unter Tel. 09132 / 901-320. Ihre Bewerbung mit kurzem Lebenslauf senden Sie bitte per E-Mail an vhs@herzogenaurach.de.

Die Stadt Herzogenaurach sucht für das Amt für Stadtmarketing und Kultur
frühestens zum 1. Juni 2022 eine

Leitung (w/m/d) für das Sachgebiet Kultur

Es handelt sich um eine **unbefristete Stelle in Vollzeit (39-Stunden-Woche), die aufgrund von Ruhestand wiederbesetzt wird.**

Ihr Aufgabengebiet umfasst u. a.:

- Planung, Organisation und Durchführung städtischer Kulturveranstaltungen und -projekte sowie deren Weiterentwicklung einschließlich aller damit zusammenhängender Verwaltungstätigkeiten;
- Planung, Organisation und Umsetzung von Kommunikations- und Marketingmaßnahmen (Kulturmarketing);
- Verantwortung des Budgets für kulturelle Maßnahmen und Veranstaltungen inklusive deren kaufmännischer Vor- und Nachbereitung;
- Förderung und Vernetzung lokaler Kulturakteure und Entwicklung eines lokalen Netzwerks einschließlich der Kulturförderung;
- Sponsoringakquise und -betreuung für Kulturveranstaltungen und -projekte;
- stellvertretende Amtsleitung.

Bei allen Tätigkeiten arbeiten Sie eng mit lokalen Akteuren aus Verwaltung, Stadtpolitik, Kultur und Bürgerschaft zusammen.

Wir erwarten:

- Ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium der Fachrichtungen Kulturmanagement, Kulturwissenschaft oder einer vergleichbaren Fachrichtung;
- Nachweisbare Berufserfahrung und Kompetenzen in den o. g. Aufgabengebieten;
- Sicherheit im Verfassen von Texten für versch. Medien sowie sehr gute Deutsch- und gute Englischkenntnisse;
- Gute MS-Office-Kenntnisse; InDesign-Kenntnisse wünschenswert;
- Ausgeprägtes Kommunikations- und Organisationsgeschick, ein sicheres Auftreten, Belastbarkeit, Eigeninitiative sowie Serviceorientierung und Teamfähigkeit;
- Flexibilität bei der Arbeitszeit (auch abends und an Wochenenden).

Wir bieten:

- Eine interessante, vielseitige und anspruchsvolle berufliche Aufgabenstellung, verbunden mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung;
- Eine Vergütung entsprechend der Qualifikation und Berufserfahrung bis EG 10 TVöD-VKA;
- Einen krisensicheren Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst;
- Ein motiviertes, engagiertes Team in einer kreativen und kollegialen Atmosphäre;
- Fortbildungsmöglichkeiten zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung;
- Eine attraktive betriebliche Altersvorsorge.

Bitte bewerben Sie sich über **www.mein-check-in.de/herzogenaurach** bis **spätestens Montag, 14. März 2022.**

Für Ihre Bewerbung beachten Sie bitte auch die allgemeinen Hinweise unter www.herzogenaurach.de (Suche: „Stellenangebote“), die Bestandteil der Ausschreibung sind.



JG Haundorf-Beutelsdorf: Jahresversammlung mit Neuvergabe Jagdrevier in freier Vergabe

Einladung zur nicht öffentlichen Versammlung der Jagdgenossen am Mittwoch, 16. März 2022, um 18.00 Uhr in der „Blauen Traube“ in Haundorf. Für den Zugang gilt 2G plus bzw. die aktuellen Corona-Regeln am Tag der Versammlung.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Bericht des Jagdvorstehers
4. Bericht des Schriftführers
5. Bericht des Kassier
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes

Neuvergabe des Jagdrevieres in freier Vergabe

8. Die Interessenten stellen sich vor
9. Abstimmung über Neuverpachtung (1. Wahlgang), die Beiden mit den meisten Stimmen bleiben übrig.
10. Wahl des neuen Jagdpächters (2. Wahlgang, evtl. mehrere Wahlgänge für doppelte Mehrheit erforderlich)
11. Verwendung des Reinertrages des Geschäftsjahres 2019-2022
12. Jagdgenossen sind verpflichtet, Veränderungen im Grundeigentum der Jagdgenossenschaft bekanntzugeben. Info z. B. per Mail: Jagdgenossenschaft-Haundorf-Beutelsdorf@herzonet.de
13. Sonstiges
14. Wünsche und Anträge

Anmeldung Mittelschule Herzogenaurach

Anmeldungen an der Mittelschule sind ab sofort möglich. Information über die Schule stehen so bereit:

1. „Normaler“ Informationsabend am Montag, 21. Februar 2022, um 19.00 Uhr in der Mittelschule Herzogenaurach, Burgstaller Weg 16. (Bitte mit Mund-Nasen-Maske und Abstand.)
2. Youtube-Video über die Schule. Einfach auf www.youtube.de „Mittelschule Herzogenaurach“ eingeben oder den QR-Code scannen.



Unter dem Motto „Lernen fürs Leben“ stellt die Schulleitung Konzept und Erziehungsziele, Big Band-Klasse und Rockband als musikalischen Schwerpunkt sowie die

möglichen Schulabschlüsse (qualifizierender Mittelschulabschluss, Mittlere Reife über die M-Klasse) vor. Informationen gibt es außerdem zu den Ganztagsklassen. Eingeladen sind Eltern und Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen, aber auch alle interessierten Eltern, die einen Übertritt in Betracht ziehen.

Schulanmeldung Grundschule Niederndorf

Aus Gründen der Pandemie werden auch dieses Jahr die erforderlichen Unterlagen für die Schuleinschreibung zur Abholung bereitgelegt. Die Erziehungsberechtigten der zukünftigen Erstklässlerinnen und -klässler werden gebeten, diese entweder am Mittwoch, 23., von 11.00 bis 13.00 Uhr oder Donnerstag, 24. Februar 2022, von 14.00 bis 16.00 Uhr am Haupteingang der Cunz-Reyther-Grundschule abzuholen und alles möglichst zu Hause selbst auszufüllen.

Am Tag der Schulanmeldung (Donnerstag, 17. März 2022) kommt bitte nur ein Elternteil mit dem künftigen Schulkind zur Schule, über die Art der Durchführung werden die Erziehungsberechtigten schriftlich informiert.

Die Schulanmeldung ist Pflicht. Die Erziehungsberechtigten werden aufgefordert, ihre schulpflichtigen Kinder an diesem Tag für den Schulbesuch anzumelden. Schulpflichtig sind alle Kinder, die am 30. September mindestens das 6. Lebensjahr vollenden, die also spätestens am 30. September 2016 geboren wurden.

Die Kinder müssen an der Grundschule, in deren Schulsprengel sie ihren Wohnsitz haben, angemeldet werden. Dies gilt auch, wenn aus zwingenden persönlichen Gründen der Besuch einer anderen Grundschule (mit sog. Gastschulantrag) oder eine Rückstellung vom Besuch der Grundschule beantragt werden soll. Gastschulanträge sollen am Tag der Schulanmeldung gestellt werden. Kinder, die im Vorjahr zurückgestellt wurden, sind erneut unter Vorlage des Rückstellungsbescheides anzumelden. Auch Erziehungsberechtigte, deren Kinder im sogenannten „Einschulungskorridor“ zwischen dem 1. Juli und dem 30. September 2016 geboren sind und die ihr Kind nicht einschulen wollen, sind verpflichtet, mit ihrem Kind an der Schuleinschreibung teilzunehmen.

Wer am Tag der Schulanmeldung verhindert ist, melde sich bitte unter Tel. 09132/2354 oder per E-Mail an grundschule.niederndorf@herzomedia.net.

Informationsveranstaltung Christian-Ernst-Gymnasium

Am Dienstag, 8. März 2022, 18.30 Uhr, Langemarckplatz 2, Erlangen, können sich zukünftige Fünftklässlerinnen und -klässler und deren Eltern über die Ausbildungsmöglichkeiten des musischen Gymnasiums informieren. Weitere Informationen auch auf <https://uebertritt.ceg-erlangen.de>

Eine individuelle Musik- und Instrumentalberatung findet am Dienstag, 22. März 2022, von 15.00 bis 18.00 Uhr statt (keine spezielle Terminvereinbarung notwendig).



StUB

ZWECKVERBAND STADT-UMLAND-BAHN
NÜRNBERG – ERLANGEN – HERZOGENAURACH

Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Zweckverbandes Stadt-Umland-Bahn Nürnberg – Erlangen – Herzogenaurach für das Haushaltsjahr 2022 und Genehmigung der Zweckvereinbarung über die Einbindung des Ost-Astes in die weiteren StUB-Planungen und Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Stadt-Umland-Bahn Nürnberg – Erlangen – Herzogenaurach; Hinweis auf die Bekanntmachung im Mittelfränkischen Amtsblatt

Die Haushaltssatzung des Zweckverbandes Stadt-Umland-Bahn Nürnberg – Erlangen – Herzogenaurach für das Haushaltsjahr 2022 wurde im Mittelfränkischen Amtsblatt Nr. 1 am 17. Januar 2022 amtlich bekannt gemacht. Die Haushaltssatzung 2022 samt ihren Anlagen liegt bis zur nächsten amtlichen Bekanntmachung einer Haushaltssatzung in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes Stadt-Umland-Bahn Nürnberg – Erlangen – Herzogenaurach in Erlangen, Nürnberger Straße 69, 91052 Erlangen, öffentlich zur Einsicht auf. Die Genehmigung der Zweckvereinbarung über die Einbindung des Ost-Astes in die weiteren StUB-Planungen sowie die Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Stadt-Umland-Bahn Nürnberg – Erlangen – Herzogenaurach wurde im Mittelfränkischen Amtsblatt Nr. 12/2021 am 15. Dezember 2021 amtlich bekannt gemacht. Als Verbandsmitglied weist die Stadt Herzogenaurach hiermit auf die Veröffentlichung im Mittelfränkischen Amtsblatt hin.

Planungswerkstatt für Kinder und Jugendliche

Unter dem Motto „Lego-Architekt*innen für die StUB gesucht“ können die

jungen Planerinnen und Planer diesmal von Dienstag, 1., bis Mittwoch, 3. März 2022, Park & Ride-Anlagen für die StUB mit Lego entwerfen. Anmeldung und Details auf www.beteiligt-dabei.de.

Seminar: Die Energie- und CO₂-Bilanz der Stadt Herzogenaurach

Am Donnerstag, 17. Februar 2022, um 19.00 Uhr stellt Wolfgang Seitz von der Energieagentur Nordbayern GmbH die

gesamtstädtische Endenergie- und Treibhausgas-Bilanz und das CO₂-Budget der Stadt Herzogenaurach vor. Die Einwahldaten für das kostenlose Online-Seminar sind zu finden auf www.herzogenaurach.de, Suche: „Klimaschutz und Energie“.

Seminar: „Stromkosten für das Eigenheim minimieren“

Mit einer eigenen Photovoltaikanlage inkl. Stromspeicher und Cloudlösung kann man sich zu 100 % unabhängig von steigenden

Strompreisen machen. Im Winter mit dem eigenen Sonnenstrom versorgen? Das geht ganz einfach! René Hübner ist Fachberater für erneuerbare Energien und informiert im kostenfreien Online-Seminar am Mittwoch, 23. Februar 2022, um 19.00 Uhr über dieses spannende Thema. Die Anmeldung ist ab sofort möglich per E-Mail an umwelt@herzogenaurach.de. Datenschutzhinweise auf www.herzogenaurach.de, Suche: „Informationspflichten“. Bei starker Nachfrage findet ein Zusatztermin am Donnerstag, 24. Februar 2022, um 19.00 Uhr statt.

herzo

 STADT
HERZOGENAURACH

Die Stadt Herzogenaurach sucht **zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Vollzeit (39-Stunden-Woche)**

einen

Verwaltungsangestellten (w/m/d)

und einen

Personalsachbearbeiter (w/m/d)

und in **Teilzeit (90 Stunden monatlich)**

Reinigungskräfte (w/m/d)

und befristet auf 450-Euro-Basis einen

Plakatierer (w/m/d)

und für den Fachbereich Kinder und Familie des Generationen.Zentrums befristet

Aushilfskräfte (w/m/d) als kurzfristige Beschäftigung

und befristet auf 450-Euro-Basis eine

Aushilfe (w/m/d) im Bereich Tourist Info, Stadtmarketing und Kultur

Die vollständigen Stellenausschreibungen finden Sie im Internet unter www.herzogenaurach.de (Suche: „Stellenangebote“). Für Ihre Bewerbung beachten Sie bitte auch die allgemeinen Hinweise, die Bestandteil der Ausschreibung sind, sowie die jeweiligen Bewerbungsfristen.

Bitte bewerben Sie sich über www.mein-check-in.de/herzogenaurach.



 **metropolregion nürnberg**
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Bericht über die Stadtratssitzung vom Donnerstag, 27. Januar 2022

Stadtrat: Peter Simon, Mark Deavin und Katharina Zollhöfer ausgeschieden, Patrizia Eliani Siontas, Veit Götz und Simon Dummer nachgerückt

Aus persönlichen Gründen haben Peter Simon und Mark Deavin (beide Bündnis 90/Die Grünen) sowie Katharina Zollhöfer (JU) ihr Ehrenamt im Stadtrat niedergelegt. Der Stadtrat erkannte dies einstimmig an und dankte ihnen für ihr Engagement.

Anschließend wurden Patrizia Eliani Siontas (Bündnis 90/Die Grünen) als neue Stadträtin und ihr Fraktionskollege Veit Götz sowie Simon Dummer (JU) als neue Stadträte einstimmig bestätigt, von Erstem Bürgermeister Dr. German Hacker vereidigt und von den Fraktionen willkommen geheißen. Jeweils einstimmig fasste der Stadtrat folgende Beschlüsse bezüglich Änderungen in Ausschuss-Besetzungen:

Im Haupt- und Finanzausschuss sind Patrizia Eliani Siontas, Veit Götz und Simon Dummer ab sofort in Stellvertreterposition. Im Bauausschuss haben ab sofort Retta Müller-Schimmel, Patrizia Eliani Siontas und Veit Götz Stellvertreterfunktion, während Simon Dummer ordentliches Mitglied wird. Im Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss werden Simon Dummer und Patrizia Eliani Siontas ordentliche Mitglieder, während Veit Götz und Peter Maier Stellvertreter werden. Die drei neuen Gremiumsmitglieder werden ordentliche Mitglieder im Personalausschuss. Im Planungs- und Umweltausschuss ist Veit Götz ab sofort ordentliches Mitglied, während Patrizia Eliani Siontas, Peter Maier und Simon Dummer Stellvertreterpositionen innehaben. Im Rechnungsprüfungsausschuss wird Patrizia Eliani Siontas Stellvertreterin.

Als Mitglieder des Jugendbeirats werden Peter Simon und Katharina Zollhöfer abberufen und als neue Mitglieder ab 30. April 2022 Veit Götz und Simon Dummer bestellt.

Aus dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Herzogenaurach GmbH & Co. KG für die Fraktion der JU wird mit sofortiger Wirkung Simon Dummer abberufen und an seiner Stelle bis 30. April 2023 Johannes Wirth bestellt.

Kläranlage

Für die Errichtung der Klärschlamm-trocknungsanlage ist der Neubau einer Maschinen- und Gerätehalle erforderlich. In der Ausschreibung war neben der Halle selbst

noch teilweise die Entflechtung der Regenwasserleitungen sowie die Anpassung der Zufahrt für den späteren Betrieb der Trocknungsanlage mit beinhaltet.

Der Stadtrat beauftragte die Stadtverwaltung einstimmig, Firma Raab Baugesellschaft mbH & Co KG, Ebensfeld, aufgrund ihres Angebots in Höhe von 539.485,52 EUR inkl. MwSt. zu beauftragen. Dieses liegt 11,7 % über der vorliegenden Kostenberechnung.

Neuerlass Plakatierungsverordnung

Der Stadtrat beschloss einstimmig die Neufassung der Verordnung über das Anbringen von Anschlägen und Plakaten und über die Darstellungen durch Bildwerfer der Stadt Herzogenaurach – siehe S. 28 in diesem Amtsblatt.

Haushalt der Stadt 2022

Der Haushaltsplan 2022 schließt im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der Erträge von 79.318.060 EUR, dem Gesamtbetrag der Aufwendungen von 81.127.380 EUR und dem Saldo (Jahresergebnis) von -1.809.320 EUR ab.

Im Finanzhaushalt schließt er folgendermaßen ab:

- aus laufender Verwaltungstätigkeit mit dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von 72.945.870 EUR, dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von 74.546.680 EUR und einem Saldo von -1.600.810 EUR;

- aus Investitionstätigkeit mit dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von 13.776.010 EUR, dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von 25.570.200 EUR und einem Saldo von -11.794.190 EUR;

- aus Finanzierungstätigkeiten mit dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von 5.000.000 EUR, dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von 61.360 EUR und einem Saldo von 4.938.640 EUR

- und dem Saldo des Finanzhaushaltes (Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag) von -8.456.360 EUR.

Der Haushaltsplan 2022 des Sondervermögens Stadtentwässerung Herzogenaurach (SEH) wurde ebenfalls im Rahmen der Haushaltssatzung festgesetzt. Er schließt im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der Erträge von 6.654.360 EUR, dem Gesamtbetrag der Aufwendungen von 6.650.210 EUR und dem Saldo (Jahresergebnis) von 4.150 EUR ab.

Im Finanzhaushalt schließt er folgendermaßen ab:

- aus laufender Verwaltungstätigkeit mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von 5.288.000 EUR, dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von 4.240.100 EUR und einem Saldo von 1.047.900 EUR;

- aus Investitionstätigkeit mit dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von 1.710.500 EUR, dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von 5.250.000 EUR und einem Saldo von -3.539.500 EUR;

- aus Finanzierungstätigkeiten mit dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von 3.000.000 EUR, dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von 1.200.000 EUR und einem Saldo von 1.800.000 EUR

- und dem Saldo des Finanzhaushaltes (Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag) von -691.600 EUR.

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 5.000.000 EUR festgesetzt. Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen des Sondervermögens SEH wird auf 3.000.000 EUR festgesetzt. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren wird auf 52.572.900 EUR festgesetzt. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen des Sondervermögens SEH in künftigen Jahren wird auf 10.860.000 EUR festgesetzt. Die Steuersätze (Hebesätze) der Grundsteuern werden unverändert auf 280 v. H. festgesetzt. Für die Gewerbesteuer beträgt der Hebesatz ebenfalls unverändert 320 v. H.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen nach dem Haushaltsplan wird auf 14.589.000 EUR festgesetzt. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen nach dem Wirtschaftsplan des Sondervermögens SEH wird auf 1.057.000 EUR festgesetzt. Weitere Details spiegeln sich in den Stellungnahmen des Bürgermeisters bzw. der Fraktionsvorsitzenden wider.

Erster Bürgermeister Dr. German Hacker verwies bei seinen Ausführungen auf grafische Übersichten, die die Kennzahlen aus dem Vorbericht des Haushaltsplans vorstellten. Die Grafiken und die Haushaltsrede sind auf www.herzogenaurach.de, Stichwort „Bürgermeister“, abrufbar.

Der Haushalt 2022 sei, auch aufgrund einer Erholung bei den Gewerbesteuer-einnahmen, ein solider Finanzierungsplan für laufende und geplante Projekte, der die nötigen personellen Mittel berücksichtige, so Dr. Hacker.

Folgendes bestimme die Situation und das Handeln der Stadt:

1. Mit 24.449, eine leichte Steigerung um 321 zu 2020, bewege sich die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze etwas unter dem Niveau der erneut angestiegenen Zahl der Haupt- und Nebenwohnsitze von 25.565. Die wirtschaftliche Situation von Stadt und Unternehmen sei, trotz der Einschränkungen durch die Covid-19-Schutzmaßnahmen, weiterhin stabil.

2. Die Zahl der laufenden städtischen Projekte, inkl. der verbundenen Unternehmen wie v. a. Herzo Werke, sei unverändert hoch, das Volumen der geplanten Investitionen entsprechend groß, es schramme weiterhin an der abwickelbaren Obergrenze. Dies notwendigerweise aufgrund von Projekten, wie u. a. Kindertagesstätten, Ganztageschule, Verkehrsinfrastruktur und Rathausneubau.

3. Die Grenze der Leistungsfähigkeit liege wie auch in den Vorjahren – und sicher auch in der Zukunft – im Umfang der verfügbaren Personalkapazitäten, sowohl auf Seite der Stadtverwaltung als auch auf Seite der beauftragenden Unternehmen, insbesondere im Baubereich.

Anschließend erläuterte Dr. Hacker die **Haushaltszahlen**.

Der Ergebnishaushalt 2022 schließe inkl. Abschreibungen mit einem Minus von rd. 1,8 Mio. EUR ab. Dieses im Vergleich zum Planwert des Vorjahrs deutlich bessere Ergebnis sei zum einen dem zu erwartenden Anstieg der Gewerbesteuer-einnahmen zu verdanken, zum anderen seien im Zuge der **Haushaltskonsolidierung** weitere Einsparpotentiale ausgeschöpft worden. Die Beschäftigten der Stadtverwaltung würden weiterhin eigenverantwortlich wirtschaftlich handeln. Von der Umsetzung der Einsparungsvorgaben sei fest auszugehen, was auch an der Einhaltung der Budgetkürzungen aus den Vorjahren 2020 und 2021 zu sehen sei. Bewährt habe sich einmal mehr die im Jahr 2010 eingeführte flächendeckende Budgetierung bzw. dezentrale Ressourcenverantwortung. Die Ämter würden ihre eigenen Schwerpunkte setzen – ebenso wie sie Bereiche zum gegenseitigen Ausgleich nutzen. Die Kämmerei durchforste mit den Amtsleitungen bzw. Verantwortlichen den Haushalt auf detailliertester

Ebene. Da nach dem ersten echt konsolidierten (Corona-) Haushalt 2021 nun klar sei, dass die Konsolidierung weiterhin nötig sein werde, sei diese auf die untere Ebene der Produktkonten heruntergebrochen sowie die Haushaltsausgabenrestliste bereinigt worden.

Darüber hinaus sei anzumerken:

- Die (nicht zahlungswirksamen) Abschreibungen, rd. 6,3 Mio. EUR und Auflösungen von 1,6 Mio. EUR an Sonderposten, seien enthalten, in Summe 4,7 Mio. EUR nicht zahlungswirksame Aufwendungen, die im negativen Ergebnis enthalten seien.

- Unter Beachtung der nicht zahlungswirksamen Abschreibungen ergebe sich auch in den Folgejahren weiterhin ein vergleichsweise kleiner Verlust.

- Alleine die letzten beiden Jahresabschlüsse, 2020 und der vorläufige für 2021, lägen weit über dem Ansatz. 2020 seien es statt -1,70 Mio. EUR lt. Plan im Abschluss +15,4 Mio. EUR gewesen, 2021 werde es statt rd. -8,40 Mio. EUR lt. Plan ebenfalls ein zweistelliger positiver Millionenbetrag sein.

Ausgabendisziplin und überplanmäßige Einnahmen hätten in den beiden Vorjahren zu diesen Überschüssen geführt. Langfristig könne mit einem Mittelweg zwischen Konsolidierung und zielgerichteter Investitions- bzw. Ausgabenpolitik ein stabiler Haushalt erreicht werden. Um die enormen ökologischen und ökonomischen Herausforderungen der öffentlichen Hand jetzt und künftig bewältigen zu können, sei das **Einnahmenniveau** der Haushaltsplanung 2022 noch nicht ausreichend. Die derzeitigen finanziellen Rahmenbedingungen seien jedoch aufgrund von weiteren Einmaleffekten bei der Gewerbesteuer 2021 sehr gut. Das erfolgreiche Handeln der Herzogenauracher Unternehmen spiegle sich darin ebenso wider wie die einmal mehr konstant hohe Einkommen- und Umsatzsteuerbeteiligung seitens der Bürgerschaft. Die Einkommensteuerbeteiligung werde im Haushaltsjahr 2022 bei 19,9 Mio. EUR, das Grundsteueraufkommen bei rd. 3,1 Mio. EUR liegen. Aufgrund der regen Bautätigkeit werde die Entwicklung des Grundsteueraufkommens in den Folgejahren weiterhin stetig ansteigen.

Die wichtigste Nachricht, so Dr. Hacker: „Wir können damit aus heutiger Sicht auch weiterhin den großen Berg an bevorstehenden Aufgaben und Projekten finanziell bewältigen.“

Das genannte (vorläufige) Ergebnis 2021 habe mehrere Gründe: die unerwarteten (verbescheideten)

Gewerbesteuermehreinnahmen in Höhe von rd. 58,8 Mio. EUR sowie geplante erhebliche Investitionen des Jahres 2021 von 33,9 Mio. EUR, die vollständig aus den laufenden Einnahmen hätten bestritten werden können.

Die geplante Reduktion der liquiden Mittel (Rücklage) um rd. 19,1 Mio. EUR zzgl. einer geplanten Kreditaufnahme von 5 Mio. EUR sei nicht erfolgt. Insgesamt schließe das Jahr 2021 im Vergleich zur Planung daher mit einem Finanzrechnungsplus von 64,4 Mio. EUR ab. Die liquiden Mittel betragen (1.1.2022) rd. 115 Mio. EUR.

Im operativen Bereich käme bei den Auszahlungen ein **Mehrbetrag** in Höhe von rd. 6,1 Mio. EUR zum Tragen. Die Personalauszahlungen und die Sach- und Dienstleistungsauszahlungen seien zwar geringer gewesen, die Transferauszahlungen auf Grund der **Gewerbesteuerumlage** jedoch erheblich höher ausgefallen.

Der **Schuldenstand** habe abermals verringert werden können und betrage laut Stand 1. Januar 2022 noch rd. 61.000 EUR oder nur 2,61 EUR „pro Kopf“. Der Landesdurchschnitt vergleichbarer Kommunen betrage mit 545 EUR das 208-fache.

Die Geschäftsentwicklungen der verbundenen Unternehmen, also Herzo Werke und Herzo Bäder- und Verkehrs-GmbH, seien unterschiedlich verlaufen, im Saldo im Jahr 2021 aber sogar besser als geplant. Die **Wirtschaftspläne 2021**, ohne Herzo Media, wiesen im Saldo einen Verlust von ca. 2,74 Mio. EUR aus. Die vorläufigen Jahresabschlusswerte führten nun zu einem tatsächlichen Verlust von rd. 2,17 Mio. EUR. Sehr gute Arbeit einerseits, aber auch Dank Kurzarbeitergeld und Corona-bedingter ÖPNV-Ausgleichszahlung, so Dr. Hacker.

Die von der **Herzo Werke GmbH** geplanten Investitionen von rd. 11,2 Mio. EUR (davon aus 2020 rd. 4,1 Mio. EUR) hätten im Jahr 2021 nicht ganz realisiert werden können, auch und vor allem weil sich Tiefbaumaßnahmen der Stadt teils zeitlich verschoben hätten. Diese würden im laufenden Jahr angepackt und zusätzlich die für 2022 regulär geplanten Investitionen in Höhe von rd. 5,0 Mio. EUR. Die **Herzo Media** habe 2021 Investitionen in Höhe von rd. 0,87 Mio. EUR (Plan 2021: 1,23 Mio. EUR) und die **Herzo Bäder- und Verkehrs-GmbH** in Höhe von ca. 1,89 Mio. EUR (Plan 2021: 2,16 Mio. EUR) realisiert. Dr. Hacker: „Die Stadt und ihre Gesellschaften investieren gemeinsam nach Kräften!“

Im Bereich der **Stadtentwässerung (SEH)** sei es operativ nahezu planmäßig verlaufen, 2021 habe das Investitionsvolumen

3,09 Mio. EUR betragen (Plan 2021: 7,62 Mio. EUR).

In der Gesamtheit habe der „Konzern Stadt Herzogenaurach“ im Jahr 2021 rund 48,9 Mio. EUR investieren können.

Haushaltsplan 2022: Die Erträge, insb. die Steuererträge beliefen sich auf rd. 57,1 Mio. EUR, davon entfielen auf die Gewerbesteuer 27,0 Mio. EUR. In der Gesamtheit sei von rd. 79,3 Mio. EUR an Erträgen auszugehen. Die Aufwendungen würden sich voraussichtlich auf 81,1 Mio. EUR belaufen, womit sich das erwähnte Minus von rd. 1,8 Mio. EUR ergebe.

Die **Investitionsplanung** umfasse im Jahr 2022 Vorhaben von insgesamt rd. 25,6 Mio. EUR.

Immerhin seien ca. 13,8 Mio. EUR an Einnahmen zu erwarten, sodass ein Finanzierungsbedarf von rd. 11,8 Mio. EUR bleibe, der über Eigenmittel abgebildet werde. Von den **Projekten des Jahres 2022** nannte Dr. Hacker nur einige Beispiele:

Die ursprünglich für das Haushaltsjahr 2022 geplante **zweite Drehleiter** sei vom Hersteller bereits im Herbst 2021 an die Feuerwehr-Hauptwache übergeben worden, dafür gebe es Zuschüsse in einem Umfang von 346.500 EUR.

Die weitere **Wohnraumentwicklung** schreite voran. Es gebe kurz-, mittel- und langfristige Umsetzungen. Die Endphase des erschlossenen 3. BA Herzo Base gehöre ebenso dazu wie Reihenzach oder die Erschließung der kleinen Gebiete von „Hammerbach Nord“ und „Gleiwitzer Straße“ und die bald abzuschließende Bauleitplanung zu „In der Reuth“.

Die nächsten **Kindertagesstätten** stünden an: „Johann Comenius“ sei in Fertigstellung, „St. Josef“ setze 2022 zum „Umsetzungssprung“ an. Alles sei mit Planansätzen und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von rd. 36,3 Mio. EUR im Investitionsplan für 2021 bis 2026 eingepreist. Wie schon im Vorjahr dargelegt, erhalte die **Mittelschule** zur Fortschreibung des Ganztags-Schulkonzeptes und vor allem als **Ersatzbau für das Containergebäude** einen entsprechenden Anbau. Die Baukosten beliefen sich voraussichtlich lt. letzter Schätzung auf rd. 5 Mio. EUR.

Der nötige **Rathausneubau** laufe, eine der größten und schwierigsten Maßnahmen, die die Stadt je hatte. Der Einzug könne im Frühjahr 2023 geschehen. In der Gesamtheit bestehe hier laut aktuellem Stand ein reines Investitionsvolumen von rd. 39 Mio. EUR.

Nicht oder kaum bezifferbar seien die **investiven Klimaschutzmaßnahmen**, da in sehr vielen Projekten ein teils erheblicher

Anteil der Klimaneutralität zu Gute komme. So steckten große Summen in der energieeffizienten Sanierung und dem Neubau von Gebäuden, aber z. B. auch in der StUB-Planung. Aus zwei Gutachten, dem fast fertigen Grünflächenkonzept und einem zu beauftragenden Radverkehrskonzept-Update, folgten in den nächsten Jahren sicher zahlreiche weitere faktische Klimaschutzmaßnahmen. Jedes Projekt könne jedoch nur funktionieren, wenn auch die nötigen Personalkapazitäten vorhanden seien, um es umzusetzen, unterstrich Dr. Hacker.

Der „Konzern Stadt Herzogenaurach“ mit Stadt, SEH und Tochterunternehmen werde im Jahr 2022 rd. 43,2 Mio. EUR investieren.

Im operativen Bereich, also der Verwaltung, ergäben sich relativ betrachtet keine hohen Änderungen zum Vorjahr. Der Personalkostenansatz steige um rd. 0,5 Mio. EUR auf 15,5 Mio. EUR. Darin enthalten sei die jährliche Tarifierhöhung, aber auch eine Steigerung der Stellenzahl – bezogen auf Vollzeitkräfte (VK) – um rd. 12,4 Stellen, einige davon bereits im Vorgriff im vergangenen Jahr beschlossen und besetzt. Auch seien insgesamt 11 Ausbildungsstellen aktiv abgebildet. Nach wie vor beschränke sich die Stadt aus Konsolidierungsgründen überwiegend auf sicherheits- bzw. betriebssicherheitsrelevante oder gegenfinanzierte Stellen.

Das Wachstum der Stadt, u. a. mehr städtische Gebäudeflächen, in Bezug auf Bau und Betrieb, die Mehrung bei Grün- und Straßenflächen, aber auch der rasant steigende Bedarf der IT-Betreuung, mache Stellenmehrungen unabwendbar. Insbesondere im Bereich der technischen Gebäudewirtschaft und im Tiefbau bestünden weiterhin personelle Engpässe. Das Personal der Stadtverwaltung arbeite am Limit und überaus effizient, die Personalintensität und die Sach- und Dienstleistungsintensität läge weiterhin deutlich unter dem Durchschnitt.

Zwei Umlagewerte, die zum Gesamtbild gehörten:

Der Satz der **Gewerbesteuerumlage** betrage 2021 35 %. Absolut entspreche dem ein Betrag von 2,95 Mio. EUR.

Der Hebesatz der **Kreisumlage** werde bei 47,25 % bleiben, trotzdem seien im Jahr 2022 28,5 Mio. EUR zu leisten, laut aktuellem Stand im Jahr 2023 in Rekordhöhe von rd. 44,2 Mio. EUR.

Anschließend wandte sich Dr. Hacker zur vollständigen Betrachtung der finanziellen Lage den verbundenen Unternehmen zu. Das Jahr 2021 werde die **Herzo Bäder- und**

Verkehrs-GmbH voraussichtlich mit einem Verlust von rd. 3,97 Mio. EUR abschließen; dieser Verlust kann sich – so die sehr konservative und grobe Planung – innerhalb von 5 Jahren bis zu einem Betrag von rd. 4,3 Mio. EUR p. a. erhöhen. Corona habe in den Besucherzahlen von Freizeitbad und (Herzo-)Busverkehr wie in allen Kommunen tiefe Spuren hinterlassen. Während beim Busbetrieb ein fast vollständiger Ausgleich durch einmalige Fördermittel, besser „Nothilfen“, erfolge, so reiße der Freizeitbadbetrieb trotz Kurzarbeitergeld während der Schließzeiten ein nennenswertes Loch auf.

Das vorläufige Ergebnis 2021 der **Herzo Werke** von voraussichtlich rd. 2,2 Mio. EUR (VJ. 2,7 Mio. EUR) zeige, dass sie sich in einem schwierigen Marktumfeld nach wie vor behaupten könnten. Dieses Ergebnis könne, so die Planung, bis 2025 (rd. 2,2 Mio. EUR) gehalten werden.

In den nächsten fünf Jahren würden die Herzo Werke den stolzen Betrag von rd. 33,3 Mio. EUR (pro Jahr im Mittel 6,7 Mio. EUR) investieren – parallel zur Entwicklung der Stadt. Die Unterstützung der Werke bei diesen Investitionen durch die Stadt sei nötig und werde sich langfristig auszahlen.

In Summe müsse die Stadt damit rechnen, im Jahr 2022 einen Verlust der o. g. „Herzo Gruppe“ mit einem Betrag von jährlich rd. 2,2 Mio. EUR auszugleichen. Im Gegenzug erhalte die Bürgerschaft aber auch jede Menge Infrastruktur: von Versorgungssystemen über Bäder bis hin zum Stadtbussystem oder den Ausbau der Fernwärmeversorgung und die Leerrohr-Vorbereitung für die flächendeckende Glasfaserinfrastruktur.

Die Herzo Media bleibe der allgemeinen Entwicklung der Breitbandversorgung in Deutschland bzgl. vergleichbarer städtischer Strukturen ganz vorne mit dabei. Bei Neubaumaßnahmen würden stets Glasfaseranschlüsse vorgesehen bzw. seien schon realisiert. Laut aktuellem Stand könnten bereits gut 3.000 Haushalte, sofern sie dies wollten, über einen direkten Glasfaseranschluss verfügen. Der Glasfaserausbau gehe schrittweise und unter Nutzung von Fördermitteln weiter.

In Herzogenaurach bewege sich vieles. Die wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre bis einschließlich 2019 sei hervorragend gewesen. 2020 und 2021 sei unter Corona-Einfluss eine ziemliche Achterbahnfahrt gewesen, die aber am Ende immer erfreulich geendet habe. Von den zurückliegenden Ergebnissen werde Herzogenaurach (und der Landkreis) noch

Jahre profitieren und zahlreiche Projekte finanzieren können.

Wie sicher alle Stadtratsmitglieder sei sich Dr. Hacker der aktuellen besonderen Zeiten bewusst. Er wolle daher für mehr Gelassenheit, Ruhe, gegenseitigen Respekt und Zufriedenheit werben und auch dafür, sich vor Ort täglich über die stabilen, friedlichen und im Durchschnitt von Wohlstand geprägten Verhältnisse zu freuen und aus dieser guten Situation heraus einen Beitrag zur Verbesserung mit verfügbaren Mitteln zu leisten. Er freue sich, in einer Stadt, einem Land zu leben, in dem er sich gegen ein Virus impfen lassen könne und sich der Staat, Bund wie Land, auf breiter Front und mit erheblichen finanziellen Mitteln dafür Sorge, dass seine Bürgerinnen und Bürger möglichst gesund aus dieser Pandemie herauskämen. „Wenn wir gemeinsam vernünftig handeln, können wir jedes Problem lösen. Auch den Klimawandel“, bekräftigte Dr. Hacker.

Zum Schluss dankte er der Stadtverwaltung und dem Stadtrat sowie allen Menschen, die in Bürgerschaft, Ehrenamt, Vereine, Organisationen, Unternehmen ihren persönlichen Beitrag leisten.

Alle Fraktionsvorsitzenden thematisierten zu Beginn ihrer Haushaltsreden die Corona-Pandemie mit ihrer oftmals schwierigen privaten, gesundheitlichen als auch wirtschaftlichen Situation.

Holger Auernheimer, SPD-Fraktionsvorsitzender, dankte im Namen der SPD-Fraktion Hauptamtsleiter Gerhard Höfler sowie allen Mitarbeitenden im Rathaus und den Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen für die konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Durch wirtschaftliches und gut überlegtes Handeln sowie durch unerwartete Gewerbesteuererinnahmen sei es gelungen, das Jahr mit einem guten Ergebnis abzuschließen.

Die Gestaltungsmehrheit im Stadtrat habe auch 2021 gezeigt, dass die Zusammenarbeit von SPD, Grünen, FDP und der Partei gute Entscheidungen ermögliche.

Wie die Jahre davor habe ein Großteil der **Investitionen** im Bereich der Kindertagesstätten und Schulen gelegen: Die neue Kita in der Reihenzach habe leider nicht zum geplanten Termin fertiggestellt werden können, die Sanierung der Carl-Platz-Schule sei weitgehend abgeschlossen, und in nahezu allen schulischen Einrichtungen der Stadt eine gute Be- und Entlüftung eingebaut.

Mit dem größten Projekt, Rathaus-Neubau

und Schloss-Sanierung, würden Planungs- und Bauamt noch bis Anfang 2023 beschäftigt sein. Holger Auernheimer dankte für den intensiven Einsatz, ohne den die Projekte sicherlich nicht so erfolgreich verliefen. Die neuen Wohngebiete „Herzo Base“, „Behälterberg“, „Reihenzach“, „Gleiwitzer Straße“, „Hammerbach“ und „In der Reuth“ schritten voran und erzeugten natürlich auch erheblichen Aufwand. Dass hier auch bezahlbarer Wohnraum geschaffen werde, sei eine Selbstverständlichkeit.

Klimaschutz sei auch 2021 eines der wichtigsten Themen in der Stadt gewesen. Die erneute Zertifizierung mit Gold im eea®-Prozess sei weiterhin das Aushängeschild für Nachhaltigkeit. Dass Herzogenaurach auch 2021 wieder als fahrradfreundliche Stadt zertifiziert wurde, sei ein Zeichen für eine stetige Weiterentwicklung.

Die Agenda 21-Arbeitskreise hätten wieder entscheidend an Verbesserungen im Stadtgebiet mitgearbeitet und würden in den neu geschaffenen Nachhaltigkeitsbeirat übergehen. Die 17 Nachhaltigkeitsthemen seien sehr vielfältig und alle Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, sich mit einem Projekt einzubringen. Allen Ehrenamtlichen gebühre Dank für ihren unermüdlchen Einsatz.

Als Richtschnur für die weitere Entwicklung Herzogenaurachs sei der ausgearbeitete ISEK-Prozess nach wie vor ein wertvolles Planungstool.

Holger Auernheimer dankte zudem IT, Personalamt, Bauhof, Ordnungsamt, Bürgermeisteramt und Amt für Verkehrswesen für die hervorragenden Leistungen.

Das Herzo Media-Personal habe es wieder geschafft, dass die Bürgerinnen und Bürger problemlos und mit bester Technik im Homeoffice hätten arbeiten können. Aber auch den anderen Bereichen der **Herzo Werke** sei für die hervorragende Arbeit bei der Media-, Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgung und bei der Bus- und Bäderorganisation zu danken. Die neuen Busse mit den erweiterten Busrouten seien eine Bereicherung.

Die Umstellung auf LED-Beleuchtung im kompletten Stadtgebiet sei problemlos gelaufen und zeige schon jetzt erhebliche Einsparungen beim städtischen Stromverbrauch.

Was den Haushalt 2022 betreffe, so sei eine Planung mit Bedacht und Umsicht wichtig. Die Finanzverwaltung habe gezielt auf die Haushaltsreste geachtet und diese in die Planung eingearbeitet. Für den Haushalt 2022 sei eine Kostensteigerung von ca. 9 Mio. EUR zu erwarten. Ein

Großteil falle dabei, mit ca. 5,9 Mio. EUR, auf die Erhöhungen der Kreisumlage und der Gewerbesteuerumlage, die in Summe 30 Mio. EUR erreichen werde. Etwa 500.000 EUR beträfen die Steigerung der Betriebskosten für Kitas, die dann bei ca. 12 Mio. EUR lägen. Für den Austausch des Hallenbodens des Gymnasiums seien 355.000 EUR geplant.

Auch bei den Herzo Werken müssten aufgrund von Corona schlechte Nutzerzahlen von Bädern und Bussen eingepreist werden – mit einem um ca. 800.000 EUR erhöhten Verlustausgleich sei zu rechnen.

Auf Grund anhaltender niedriger ordentlicher Erträge und annähernd gleichbleibender ordentlicher Aufwendungen müsse mit einem negativen Ergebnis von ca. 16 Mio. EUR geplant werden. Bei den Investitionen im Jahr 2022 seien noch ca. 3 Mio. EUR für das neue Rathaus und die Schloss-Sanierung in die Hand zu nehmen. Außerdem seien 645.000 EUR für neue IT-Hardware geplant.

Wie bereits 2021, so werde auch 2022 wieder eine größere Summe, ca. 5,2 Mio. EUR, in die **Stadtentwässerung** (SEH) gesteckt. Verbesserungsmaßnahmen an Kläranlage und Regenüberlaufbecken sowie Kanalsanierungen seien nur einige wichtige Punkte, die von der SEH geleistet würden. Kämen die erwarteten Zuschüsse, so reduziere sich die Investition auf 3,5 Mio. EUR.

Die neue Drehleiter der Feuerwehr müsse noch bezahlt werden und damit der Brandschutz in Herzogenaurach immer im besten Zustand sei, würden ca. 1 Mio. EUR vorgehalten.

Brandschutz, IT-Ausstattung, Möblierung und vieles mehr im Wert von ca. 600.000 EUR würden für die Schulen benötigt.

Der Klimaschutz werde 2022 wieder an erster Stelle der herausfordernden Aufgaben stehen und viele Projekte direkt und indirekt begleiten. Dafür seien Kapazitäten bereitzustellen, aber kein Verwaltungsapparat aufzubauen.

In Summe seien 25,5 Mio. EUR Investitionen in Herzogenaurach geplant. Von ca. 13,7 Mio. EUR Zuschüssen sei auszugehen, ca. 11,7 Mio. EUR müssten am Ende selbst aufgebracht werden.

Angenommen, die **Gewerbesteuererinnahmen**, auch wenn Sonderzahlungen das Bild verfälschten, würden mit ca. 11 Mio. EUR wieder deutlich niedriger sein als in guten Zeiten, müsste also auch 2022 bedacht mit den Ausgaben umgegangen werden. Die Planung der **StUB** schreite voran, und es sei zu hoffen, dass auch 2022 alles wie geplant weiterlaufe.

Für die **Südumfahrung** stünden aktuell noch genügend Mittel zur Verfügung, und Ende des Jahres werde entschieden, wieviel dafür im Haushalt 2023 einzustellen sei. Die Verkehrsbelastung in Niederdorf sei auch mit Corona unerträglich für die Bürgerinnen und Bürger in Niederdorf gewesen. Bei einem Bürgerentscheid für bzw. gegen diese Straße hoffe Holger Auernheimer auf die Vernunft aller. Die Unterstützung für eine Südumfahrung und damit die Entlastung der Niederdorfer Mitmenschen sei wünschenswert. Für die Verwaltung werde 2022 sicher wieder ein anspruchsvolles Jahr, weshalb Holger Auernheimer sich im Namen der SPD-Fraktion bei allen Stadtangestellten und den städtischen Gesellschaften bedanke.

Sehr erfreulich seien die vielen Rückmeldungen aus der Bevölkerung und die aktive Mitarbeit bei den Veranstaltungen und Diskussionsrunden.

Abschließend dankte Holger Auernheimer den in Vereinen Tätigen für die ehrenamtlich geleisteten Stunden. Das gemeinsame Handeln und Zusammenspiel der aktiven Bürgerinnen und Bürger mache Herzogenaurach so bewegend und lebenswert.

Walter Drebinger, CSU-Fraktionsvorsitzender, hob hervor, dass auf Grund von Einmaleffekten bei den Vorauszahlungen für die Gewerbesteuer 27 Mio. EUR eingestellt werden konnten. Auch im letzten Jahr sei nur durch einmalige Einnahmen das geplante dicke Minus unterm Strich verhindert worden. Setze sich diese Entwicklung auf Dauer so fort, werde es wahrscheinlich auch für eine so gut ausgestattete Stadt wie Herzogenaurach schwierig, einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen.

Durch die ungeplanten Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer könne so das geplante Defizit von 19,9 Millionen EUR auf minus 1,8 Millionen EUR gesenkt werden. So müssten die Investitionen 2022 und das geplante Defizit 2022 als Ergebnis der Verwaltung komplett aus der Rücklage finanziert werden. In Summe sei das ein Finanzbedarf von 13,53 Millionen EUR. Was im **Ergebnisplan** bei den Produktkonten sofort ins Auge falle, seien die zum Teil starken Abweichungen der Ansätze vom Jahr 2021 auf die im Jahr 2022 geplanten Ansätze. Schon bei der letzten Haushalts-sitzung habe seine Fraktion gefordert, bei den Sparmaßnahmen nicht mehr mit der Rasenmäher-Methode über alle Produktkonten zu kürzen. Dies sei im neuen Haushalt umgesetzt worden, indem jedes

Produktkonto einer Prüfung unterzogen wurde und viele Ansätze an die tatsächlichen Kosten angepasst worden seien. Dass die großen Ausgaben darin wieder für **Schulen, Kitas und Horte** eingestellt wurden, sei für die CSU-Fraktion eine sinnvolle Ausgabe für die Bildung der Zukunft. Sie akzeptiere zudem bei den freiwilligen Leistungen, z. B. für Musikschule, vhs oder Museum, die geplanten Defizite und unterstütze diese städtischen Einrichtungen auch weiterhin. Eine wichtige Ausgabe, die den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt zugutekomme.

Bei den Vereinen habe Corona-bedingt nur ein Bruchteil der geplanten Aktionen stattfinden können. Mit der Aufstockung der **Jugendförderung** werde ein klares Zeichen und finanzielle Unterstützung für die wichtige Arbeit der Vereine gesetzt.

Durch das erneute Verschieben des Neubaus der Dreifachturnhalle am Gymnasium bei den Investitionen müsse die alte Halle noch weiter aushalten, was nur gelinge, indem Boden und Beleuchtung für rund 355.000 EUR erneuert würden. Für den Unterhalt der Straßen, Verkehrseinrichtungen, Geh- und Fahrradwege im Stadtgebiet seien wieder ordentlich Mittel im Haushalt eingeplant, was helfe, die Lebensdauer der Verkehrswege deutlich zu verlängern.

Trotz des Erreichens des eea in Gold sei zu merken, wie wenig wert die hoch gesteckten Ziele sein würden, weil aus der Stadt Herzogenaurach heraus das Klima allein nicht zu retten sei. Die **Klimaziele**, die der Stadtrat immer wieder verschärft habe, würden voraussichtlich nicht erreicht. Darum müsse noch mehr darauf hingearbeitet werden, was realisierbar sei und was nicht. „Man braucht keine hochgesteckten Ziele, wenn sie nicht erfüllbar sind“, so Walter Drebinger. Dabei würden es auch neue Stabsstellen nicht richten. Die größten Hoffnungsträger steckten beispielsweise in den Herzo Werken, bei denen noch mehr Engagement bei den Themen Energieerzeugung und Ausbau der Photovoltaik in und außerhalb der Stadt wünschenswert sei. Für die Maßnahmen im Umwelt- und Naturschutz seien Mittel mit über einer halben Mio. EUR eingestellt. Eine große Herausforderung werde sein, die Bürgerinnen und Bürger dabei mitzunehmen.

Ein wichtiges Haus für die Bürgerschaft sei neben dem Rathaus das Vereinshaus. Auch darüber sei letztes Jahr bei den Haushaltsberatungen heftig diskutiert worden. Abgelehnt worden sei damals der Antrag seiner Fraktion, Haushaltsmittel

zur Ertüchtigung des alten Gebäudes für die nächsten Jahre einzustellen. Nun seien die Mittel beim Produktkonto Vereinshaus zu finden.

Für den **Bauhof mit Stadtgärtnerei** werde dieses Jahr ein Defizit von ca. 2 Mio. EUR geplant, obwohl mit der inneren Verrechnung auch genügend Einnahmen generiert würden. Dies sei natürlich dem großen Einsatz der Beschäftigten geschuldet, die sich um die vielen Anlagen im ganzen Stadtgebiet kümmern, und dass der Stadtrat immer wieder neue Gebiete ausweise. Auch hier gebühre allen Beschäftigten des Bauhofs und der Stadtgärtnerei ein großer Dank.

Was den **mittelfristigen Investitionsplan** betreffe, so seien viele Verschiebungen der geplanten Projekte in die nächsten Jahre auffällig. So werde die neue Dreifachturnhalle am Gymnasium ins Jahr 2026 geschoben. Die beiden großen Baugebiete „In der Reuth“ und „Reihenzach“ müssten ebenfalls warten. Auch etliche anstehende Tiefbaumaßnahmen und die dazugehörige Straßenerneuerung würden in die nächsten Jahre verlagert. Die Verwaltung sei mit den knapp 43 Mio. EUR an Ausgabenresten noch für die nächsten Jahre gut beschäftigt. Seine Fraktion halte sich deshalb auch bewusst mit neuen Ideen und Anträgen zurück und erwarte nun die Aufarbeitung der langen Liste der schon beschlossenen Projekte. Natürlich seien die Probleme bekannt, die zu dem Stau bei der Abarbeitung geführt hätten. Die Besetzung der geplanten Stellen gestalte sich schwierig. Auf Jobangebote kämen fast keine Bewerbungen. Für die öffentlichen Verwaltungen werde es immer schwieriger, Fachpersonal zu finden. Deshalb rate seine Fraktion nochmals, mehr auszubilden, auch mehr Mut in Richtung dualer Studiengänge zu haben. Dazu habe die CSU-Fraktion auch schon im letzten Jahr Vorschläge gemacht, die jetzt zum Teil schon umgesetzt würden.

Trotz alledem würden dieses Jahr rund 25,5 Millionen EUR investiert, von denen rund 12 Mio. EUR aus städtischen Mittel zu finanzieren seien. Für den Rest seien Zuschüsse als Einnahmen geplant.

Gute Nachrichten gebe es für den **Glasfaserausbau** in der Stadt. Durch neue Fördermöglichkeiten könne der Ausbau endlich früher und schneller als geplant angegangen werden. Eine bemerkenswerte Summe von rund 30 Mio. EUR solle in den nächsten Jahren dafür ausgegeben werden, während mit einer Förderung von knapp 23,4 Millionen EUR gerechnet werde. Blieben also rund 6,6 Millionen EUR an

städtischen Mitteln übrig. „Ein Schnäppchen für die Erschließung von einem großen Teil des Stadtgebiets. Wir sind begeistert“, so Walter Drebinger.

Für die **StUB** seien neben den anteilig gestiegenen Verwaltungskosten von 300.000 EUR auch bei den Investitionen rund 670.000 EUR eingestellt. Wie schon öfter von seiner Fraktion ausgesprochen, sei dies ein klares Bekenntnis zur Stadtumlandbahn, deren Planungen die CSU auch weiterhin voll unterstütze.

Natürlich werde aber auch noch gespannt auf das Ergebnis der Machbarkeitsstudie zur **Aurachtalbahn** gewartet, die zusammen mit der StUB eine großartige Chance sein könne, beide Schienenanbindungen von Herzogenaurach an den Großraum zu verwirklichen. Hier wünsche er sich noch mehr Unterstützung, vor allem seitens des Ersten Bürgermeisters. Die CSU-Fraktion stehe klar für beide Projekte.

Walter Drebinger dankte zum Schluss im Namen seiner Fraktion dem Ersten Bürgermeister, den Fraktionen für die Vorbereitungen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und insbesondere der Kämmerei.

Dr. Manfred Welker, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler, bewertete gleich zu Beginn als positiv am Haushalt: „Die Seel- und Siechhausstiftung ist immer noch drin.“ Sie könne immer noch die Grundlage für eine Bürgerstiftung zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus bilden.

Parkmöglichkeiten in der Innenstadt machten die Attraktivität der Stadt aus, wozu auch die halbe Stunde freies Parken gehöre. Leider habe die Innenstadt wieder zwei Anziehungspunkte verloren.

Weiche Standortvorteile sicherten die Attraktivität der Stadt. Die erforderlichen Schließungsmaßnahmen im Zuge der Pandemie hätten den Menschen deutlich gemacht, was ihnen fehle, so z. B. Musikschule, vhs und Stadtbücherei. Dies seien Einrichtungen, die Kosten verursachten, aber gerne unterstützt würden.

Seine Fraktion sei natürlich stolz auf Herzogenaurachs Weltfirmen, aber auch Mittelstand und Handwerksbetriebe sollten sich entfalten dürfen, ebenso die Landwirtschaft“, hielt Dr. Welker fest. Die **Ortsteile** sollten genauso wichtig sein und unterstützt werden. Die Feuerwehren in den Ortsteilen seien wichtige „Anker für die Dorfgemeinschaften“.

Er befürworte, dass der Stadtrat eine Prüfung der **Aurachtalbahn** beschlossen habe. Was die **Südumfahrung** betreffe, so habe er andere Vorschläge und halte den

Flächenverbrauch für zu groß. Der Nahverkehr aus Niederndorf-Süd, Burgstall und Herzogenaurach-Süd werde sich weiterhin durch den Ortskern von Niederndorf quälen.

Was den Haushalt betreffe, so gefielen ihm einige weitere Punkte nicht, um zustimmen zu können, so zum Beispiel die Personalpolitik, der Rathaus-Neubau. Und ob es mit neuen Wohngebieten gelinge, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen? Dies sei gut und wichtig.

Retta Müller-Schimmel, Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, führte zunächst aus, dass mit Beginn der Pandemie das Virus auch bei städtischem Handeln miteinbezogen werden müsse. Vereinzelt habe dies auch positive Auswirkungen. Die Stadt habe das Risiko einer Ansteckung über die Raumluft in den Klassenzimmern und Gruppenräumen der Schulen und Kitas für Kinder, Erzieher- und Lehrerschaft weiter senken können. Mit der Fertigstellung der Lüftungsanlagen an der Carl-Platz-Schule in den kommenden Wochen seien in allen Klassen- und Gruppenräume, die in den Verantwortungsbereich der Stadt fielen, Lüftungsanlagen installiert. Die Raumluft werde nun zusätzlich zur überall möglichen Fensterlüftung nicht nur ausgetauscht, sondern beständig gereinigt.

Bücherei, Generationen.Zentrum, Museum, vhs als auch das Amt für Stadtmarketing und Kultur seien durch die Pandemie immer noch in ihren Aktivitäten ausgebremst. Die Bedeutung der Angebote könne gar nicht hoch genug in dieser Zeit der Pandemie eingeschätzt werden. Sie würden wie die weitergeführte Vereinsarbeit der Zunahme von Vereinsamung, Ängsten und Depression in der Stadtgesellschaft vorbeugen. Positiv sei hervorzuheben, dass die Einrichtungen in dieser schweren Zeit stärker zusammengewachsen seien und diese Synergieeffekte zu neuen Angeboten für die Bürgerinnen und Bürger geführt hätten und hoffentlich auch weiter führen würden.

Mit den Budgets, die den Einrichtungen 2022 zur Verfügung stünden, sei ihre Fraktion einverstanden, so Retta Müller-Schimmel, und erwarte nicht, dass Corona-bedingt die finanziellen Mittel nicht voll gebraucht würden. Alles werde teurer, da müssten auch Kunst und Kultur mithalten dürfen. Darauf werde ihre Fraktion bei der Aufstellung des nächsten Haushalts achten.

Die für Februar geplante Wahl des ersten Jugendparlaments werde

höchstwahrscheinlich verschoben werden, aber aufgeschoben sei nicht aufgehoben. Ein **Jugendparlament** sei in Herzogenaurach überfällig, und es sei an der Zeit, dass im Stadtrat nicht über Jugendliche und ihre Bedürfnisse geredet werde, sondern direkt mit ihnen.

Corona-bedingt habe sich im Herbst noch einmal der Einzug in die **Kita** „Johannes Comenius“ verzögert, im April sei diese nun fertiggestellt. Umso erfreulicher sei es, dass es weiterhin so aussehe, dass trotz Pandemie bei der größten Baustelle der Stadt, Rathausneubau und Schlosssanierung, der Zeitplan eingehalten werden könne. Ende des Jahres könne mit der EDV-Ausstattung im neuen Rathaus begonnen werden. Im ersten Quartal 2023 sei dann der Auszug aus dem Interims-Rathaus geplant und der Einzug ins Rathaus und ins renovierte Schloss. Hoffentlich seien bis dahin auch Pächter für den renovierten Ratskeller gefunden.

Auch in diesem Jahr werde die Stadt auf Gebühren für Sondernutzungen von öffentlichen Flächen in der Innenstadt verzichten und damit die Dienstleister, Gewerbetreibenden und Gastronomen in der für sie immer noch schwierigen Situation entlasten.

Was die **Südumfahrung** betreffe, so werde der Stadtrat voraussichtlich einen Bürgerentscheid bewilligen müssen, der dann von der Stadt auszurichten sei. Die Stadtratsmehrheit, die trotz Klimawandel mit immer dramatischer werdenden Folgen noch an dem Bau der Südumfahrung festhielte, bekomme weiter Bedenkzeit, ihre Meinung zu ändern. Jetzt hätten die Bürgerinnen und Bürger die Wahl und das Recht, Zeichen zu setzen. Das Stadtratsgremium solle endlich auf dem Streckenabschnitt der Niederndorfer Hauptstraße, der der Stadt gewidmet sei, Tempo 30 einführen, um die Anwohnenden zu entlasten. Diese Maßnahme für Straßen, an denen Wohnbebauung stehe, müsse nach der Weltgesundheitsorganisation verpflichtend umgesetzt werden. Autolärm und Feinstaubbelastung könnten sofort messbar reduziert werden. Mit sicher von der Fahrbahn abgetrennten Radwegen und mit einer Fußgängerquerung vor der Bäckerei als auch mit einem Durchfahrverbot für von Herzogenaurach kommenden Lkw könne der Straßenraum für die Niederndorfer Bevölkerung wieder eine neue Qualität bekommen. Diese vorgeschlagenen Maßnahmen hätte ihre Fraktion gerne zu den Maßnahmen hinzugefügt, die als Finanzmittel im Haushalt eingesetzt seien, so Retta Müller-Schimmel, zum Wohle

der Bürgerschaft und hin zu einer Mobilitätswende. Diese sei ein wichtiger Baustein beim Stoppen des Klimawandels.

Im Haushalt befänden sich Gelder für ein **Radwegekonzept**, das ihre Fraktion in Auftrag gegeben habe. Anhand dieses Konzeptes würde Herzogenaurach sich weiterhin weg von einer Autostadt hin zu einer Fahrradstadt entwickeln. Des Weiteren seien Gelder für eine Machbarkeitsstudie „Aurachtalbahn“ eingestellt. Sie könne, so Retta Müller-Schimmel, zusammen mit der in Planung befindlichen Stadthauptlandbahn einen Ringschluss nach Erlangen bilden.

Das Stadtbusnetz sei erweitert worden, kürzere Fahrzeiten und Takte eingeführt. Außerdem seien neue emissionsärmere Busse unterwegs.

Ein **Wärmekonzept** für die Stadt werde gerade von einem externen Büro bearbeitet, damit auch in Herzogenaurach drastisch der Energiebedarf sinken werde, um dazu beizutragen, die verbindlich festgelegten Treibhausgasreduzierungsziele Deutschlands bis 2030 zu schaffen. Zur LED-Straßenbeleuchtung komme nun noch eine Feinjustierung, eine punktgenaue Steuerung, um die Energieeinsparung noch einmal zu verbessern.

Eine Halle sei gerade in Auftrag gegeben worden für die Trocknungsanlage des Klärschlammes. Getrockneter Klärschlamm habe weniger Gewicht, sei besser transport- und lagerfähig. Zukünftig solle die Energie dafür aus erneuerbaren Energien kommen und aus Klärschlamm Phosphor gewonnen werden und somit nicht dazu beitragen, Emissionen zu senken, sondern auch Ressourcen zu schonen. Das CO₂-Minderungsprogramm sei aufgestockt und erweitert worden.

Der **Nachhaltigkeitsbeirat** Agenda 2030 sei gegründet und mit 5.000 EUR ausgestattet worden. Er werde Antragsrecht im Stadtrat haben. Damit setze die Stadt ein Zeichen, dass ihr durchaus bewusst sei, dass sie ohne die Anstrengungen der Bürgerschaft, von Geschäftsleuten und Firmen diese Aufgaben, die der Klimawandel mit sich bringe, nicht schaffen werde. Die Richtung, die Herzogenaurach eingeschlagen habe, stimme. Das Handeln müsse aber schneller und konsequenter werden.

Wenn die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, die die Stadt unterschrieben habe, bestimmend für ihr Handeln werde, dann könne eine ökonomisch, sozial und ökologisch ausgerichtete Stadt an Kinder und Kindeskinde übergeben werden. Dies müsse bei einer

momentanen Pro-Kopf-Verschuldung von 2,50 EUR und bei nochmals angewachsenen Rücklage machbar sein.

Herzogenaurach sei eine fahrradfreundliche, faire Stadt und mit dem eea in Gold ausgezeichnet und weiterhin bereit, sich auf den Prüfstand für diese Auszeichnungen zu stellen.

Konrad Körner, Fraktionsvorsitzender der Jungen Union, hob als eines der für die junge Generation wichtigen Themen die **Infrastruktur** hervor. Diese sei mit Straße und hoffentlich endlich auch Schiene essenziell für den weiteren wirtschaftlichen Erfolg dieser Stadt. Wenn die Infrastruktur nicht funktioniere, funktioniere auch bald die Stadt nicht mehr. Dabei sei es der Jungen Union wichtig, ohne ideologische Scheuklappen mit Augenmaß zu prüfen, was notwendig und was machbar sei. Unvoreingenommen unterstütze die Fraktion die Planung der StUB weiterhin und habe sich mit der JU-Kreistagsfraktion maßgeblich dafür eingesetzt, einen guten Kompromiss im Kreistag zum StUB-Ostast zu erreichen, der, wenn der Ostast käme, die Stadt Herzogenaurach auf Generationen von jährlichen Fixkosten entlaste.

Nico Schaufler (Die PARTEI) meinte, dass sinnvolle Projekte auf den Weg gebracht werden könnten, wie die Machbarkeitsprüfung Aurachtaltrasse, die Ausweitung des Wochenmarktes, Feste wie hin&herzo – das Kulturfestival seien zustande gekommen und die von seiner Partei initiierte Anschaffung von Pfandringen. Als Mitglied der Gestaltungsmehrheit werde er dem neuen Haushalt zustimmen.

Michael Dassler (FDP) dankte Bürgerschaft, Unternehmen und Gewerbetreibenden, die dafür gesorgt hätten, dass die Stadt über Geld verfüge. Die goldenen Zeiten würden sich jedoch dem Ende zuneigen. Mit den großen Projekten investiere die Stadt in die Zukunft ihrer Kinder. Die Südmfahrung halte er für den falschen Weg, Niederndorf zu entlasten. Der Bürgerentscheid werde hier Gewissheit bringen. Er stimme dem Haushalt zu.

Roland Reichelsdorfer (AfD) betonte, dem Haushalt zuzustimmen. Seit er Stadtrat sei, habe er tiefes Vertrauen in die Verwaltungsarbeit gewonnen. In Sachen Klimaschutz seien monströse Projekte geplant, die das Gegenteil erreichen würden. Er unterstütze das Projekt Aurachtalbahn, sei jedoch gegen Südmfahrung und StUB.

Im Anschluss an die Stellungnahmen zum Haushalt wurden zunächst diverse Inhalte diskutiert und dann vier Anträge zum Haushalt 2022 beraten.

Antrag der CSU/JU-Stadtratsfraktionen: Aufnahme Planansätze Südmfahrung in mittelfristigen Investitionsplan

Walter Drebingler stellte den Antrag für die genannten Fraktionen vor. In den mittelfristigen Investitionsplan sollten für die Südmfahrung Niederndorf-Neues jeweils 1 Mio. EUR eingestellt werden, und zwar anders als im Antrag gefordert, erst ab 2023 bis 2026, um Verzögerungen zu vermeiden und ein politisches Signal zu setzen, dass der Stadtrat mehrheitlich hinter diesem wichtigen Projekt stehe.

Dr. German Hacker gab zu bedenken, dass aktuell für das Projekt ausreichende 865.000 EUR an Haushaltsresten für das Jahr 2022 bereitstünden. Welche Höhe an Mitteln dann für die Folgejahre 2023ff eingestellt werden müssten, ergebe sich im Laufe des Planungsprozesses des aktuellen Jahres und werde im Herbst dieses Jahres von der Verwaltung dann dem Stadtrat entsprechend vorgeschlagen. Er bitte daher darum, vom Antrag abzusehen und das Prüfungsergebnis im Herbst abzuwarten. Die Ortsumfahrung komme! Nach einem Austausch von Argumenten stimmte der Stadtrat mit 21 : 10 Stimmen dem Vorschlag des Bürgermeisters zu.

Antrag der CSU/JU-Stadtratsfraktionen: Planungsstart für städtische Wohnungsbaugesellschaft

Konrad Körner erläuterte für die genannten Fraktionen, mit einer eigenen Wohnungsbaugesellschaft könne günstiger Wohnraum für Generationen geschaffen werden, bei dem ein Wegfall der Mietpreisbegrenzung nicht zu befürchten sei. Das für eine Gründung notwendige Kapital könne aus den liquiden Mitteln der Stadt Herzogenaurach entnommen werden.

Dr. German Hacker stimmte zu, es sei aller Hauptziel, mehr günstigen Wohnraum zu schaffen, der möglichst lange den Status „soziale Mietwohnungen“ trage. Hierzu gebe es verschiedene Möglichkeiten, im Kern vier Stück: 1. Die Gründung einer eigenen städtischen Wohnungsbaugesellschaft mit allen verbundenen Aufgaben, 2. die Kooperation mit einer anderen städtischen Wohnungsbaugesellschaft und ggf. Gründung einer Tochtergesellschaft (Stichwort „Gewobau Land“), 3. der Verkauf städtischer Grundstücke bzw. Vermittlung von Grundstücken an die Staatliche Bayerische Wohnungsbaugesellschaft

BayernHeim, die plane, baue und betreibe, 4. der Verkauf städtischer Grundstücke an private Bauträger bzw. Bauträger mit dem Schwerpunkt sozialer Mietwohnungsbau, inkl. des dauerhaften Betriebs dieser Wohnungen. Für ihn sei klar: „Es gibt genügend verlässliche Partner, die das heute schon deutlich besser können als wir es überhaupt eines Tages könnten.“ Und das eigentliche Thema sei die Verfügbarkeit von Bauland. Aktuell sei es nicht ansatzweise leistbar, eine solche Gesellschaft aufzubauen, und angesichts der besseren Alternativen, die zum selben Ziel führen, auch nicht angezeigt.

Das Gremium diskutierte zunächst ausführlich Vor- und Nachteile einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft und lehnte den Antrag schließlich mit 14 : 17 Stimmen ab.

Antrag der CSU/JU-Stadtratsfraktionen: Pop Up-Store-Förderprogramm starten

Sabine Hanisch beantragte für die genannten Fraktionen, 25.000 EUR zur Schaffung eines Förderprogramms zum Leerstandmanagement durch Förderung von Pop Up-Stores in der Innenstadt in den Haushalt einzustellen. So könne das Zentrum weiter gefördert und kurzfristige Leerstände genutzt werden. Das Amt für Stadtmarketing und Kultur habe mit dem Weihnachtsstore und Pop Up-Kunstprojekt bereits solche Projekte ermöglicht. Mit dem Fördergeld könnten Jungunternehmer für eine leerstehende Ladenfläche eine Bezuschussung ihrer Miete erhalten. Dr. German Hacker zeigte sich erfreut darüber, dass der Erfolg, den das Stadtmarketing mit der Idee der Pop Up-Stores hatte, so positive Resonanz erhalte. Genau zu dem hier beantragten Zweck habe sich die Stadt beim Freistaat Bayern um Fördermittel beworben und diese auch in Aussicht gestellt bekommen. Allerdings hätten sich die Umsetzungsbedingungen im Genehmigungsverlauf als so schwierig erwiesen, dass diese Mittel – auch andernorts – nicht in der angedachten Form abgerufen werden konnten. Der Teufel stecke also leider im Detail.

Die Stadt plane bereits, ein Konzept zur Förderung von Zwischennutzungen und Pop Up-Projekten in der Innenstadt zu entwickeln und weiter voranzutreiben. Die Größenordnung von 25.000 EUR sei dabei für das Jahr 2022 passend, denn es sei genau die Summe, die als Eigenbeitrag für 2021 zu diesem Zweck eingeplant worden sei, aber nicht benötigt wurde. Insofern sei die Summe bereits vorhanden und müsse nicht per Beschluss bereitgestellt werden.

Dr. Hacker bat darum, den Antrag in einen Prüfauftrag für die Verwaltung umzuformulieren, denn es müssten erst die leider vorhandenen Detailfragen geklärt werden, wie es, nicht nur angesichts der beihilfrechtlichen Schwierigkeiten, umgesetzt werden könne.

Dem stimmte das Gremium einstimmig zu.

Antrag der FW-Stadtratsfraktion: Einrichtung Stabsstelle Klimaschutz und Mobilität

Dr. Manfred Welker begründete den Antrag damit, dass die Aufgaben des Klimaschutzes eine koordinierende Stelle, die den Einblick in alle Bereiche der Verwaltung habe und auch mit den nötigen Befugnissen ausgestattet sei, unerlässlich mache.

Dr. German Hacker stellte klar, dass es, die städtischen Maßnahmen betreffend, vor allem die Baumaßnahmen im Hochbau, aber auch im technischen Betrieb der Gebäude und auch der Kläranlage seien, um weiteres Energieeffizienzpotenzial zu heben und große Schritte in Sachen Klimaschutz zu erreichen. Die eigentlichen Lücken gebe es im Bereich der Ausführenden des Bauamts, wie bereits an vielen Stellen ausgesprochen. Außerdem habe der Stadtrat bereits ein Mehr an Personalstunden im Bereich Klimaschutz 2020 und 2021 beschlossen, das erst vor kurzem durch eine neue Kraft besetzt werden konnte. Ein weiterer Teil wird ab 1.1.2023 ausgefüllt. Es sei wichtig, dass der Klimaschutz zusammen mit dem Naturschutz in einem Amt bzw. Sachgebiet angesiedelt sei und die Einbindung und flexible Zusammenarbeit der umgebenden Kolleginnen und Kollegen habe – so wie heute das Sachgebiet Umwelt-, Natur- und Klimaschutz im Planungsamt.

Der Stadtrat lehnte den Antrag mit 4 : 27 Stimmen ab.

Den Anträgen zum Haushalt folgten die Haushaltsabstimmungen.

Einstimmig beschloss der Stadtrat den Haushaltsplan 2022 der Stadtentwässerung.

Mit jeweils 27 : 4 Stimmen beschloss der Stadtrat den Haushalt der Stadt Herzogenaurach 2022 und die Haushaltssatzung 2022, mit 3 : 28 Stimmen den Stellenplan.

Mit 24 : 7 Stimmen sprach sich der Stadtrat für den vorgelegten mittelfristigen Finanzplan 2021 bis 2025 aus, der die Investitionen der Stadt Herzogenaurach auf die kommenden Jahre verteilt widerspiegelt. Einstimmig ermächtigte der Stadtrat die

Finanzverwaltung, die nach der Haushaltssatzung vorgesehenen Kassenkreditaufnahmen für den Haushalt der Stadt Herzogenaurach und für das Sondervermögen Stadtentwässerung Herzogenaurach bei Bedarf zu tätigen.

Bezogen auf die Pfründner-Hospital-, Seel- und Siechhausstiftung beschloss der Stadtrat jeweils einstimmig für das Jahr 2022 den Haushalt, die Haushaltssatzung und den Stellenplan sowie den mittelfristigen Finanzplan bis 2025. Einstimmig ermächtigte der Stadtrat die Finanzverwaltung, die nach der Haushaltssatzung 2022 vorgesehenen Kassenkreditaufnahmen in Höhe von 38.000 EUR bei Bedarf zu tätigen.

Details können auf www.herzogenaurach.de, Stichwort „Finanzverwaltung“, eingesehen werden. □

Das nächste Amtsblatt...



...erscheint am 24. Februar 2022.

In älteren Amtsblattausgaben stöbern oder das aktuelle Amtsblatt online lesen? Immer möglich auf www.herzogenaurach.de/amtsblatt.

Herzlichen Glückwunsch!

An dieser Stelle wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen eine Änderung gegenüber der Druckversion vorgenommen. Der amtliche Teil des Amtsblattes ist unverändert.

Bürgerbüro: Abholung beantragter Dokumente

Personalausweise, die in der Zeit vom 13. bis 26., und Reisepässe, die in der Zeit vom 6. bis 17. Januar 2022 beantragt worden sind, können nur nach Terminvereinbarung im Bürgerbüro, Wiesengrund 1, persönlich oder mit schriftlicher Vollmacht abgeholt werden. Informationen auf www.herzogenaurach.de/paesse. Bei der Abholung sind die alten Dokumente (Personalausweis/Reisepass) zwingend vorzulegen. Auskünfte und Terminvereinbarung unter Tel. 09132 / 901-176.

Auf Grund des Art. 28 des Landesstraf- und Verordnungsgesetzes (LStVG), in der in der Bayerischen Rechtssammlung (BayRS 2011-2-I) veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch § 2 des Gesetzes vom 27. April 2020 (GVBl. S. 236) geändert worden ist, erlässt die Stadt Herzogenaurach folgende

Verordnung über das Anbringen von Anschlägen und Plakaten und über die Darstellungen durch Bildwerfer der Stadt Herzogenaurach (Plakatierungsverordnung)

vom 27. Januar 2022

§ 1

Beschränkung von öffentlichen Anschlägen; Geltungsbereich

- (1) Zum Schutz des Orts- und Landschaftsbildes und zum Schutze von Natur-, Kunst- und Kulturdenkmälern ist das Anbringen von Anschlägen, insbesondere Bekanntmachungen, Plakaten, Zetteln oder Tafeln auf öffentlich wahrnehmbaren Flächen nur an den von der Stadt Herzogenaurach für diesen Zweck bereitgestellten oder vertraglich zugelassenen Plakattafeln, Plakatsäulen oder sonstigen Flächen und in den in dieser Verordnung genannten Ausnahmefällen gestattet.
- (2) Ebenfalls nicht gestattet sind Darstellungen durch Bildwerfer in der Öffentlichkeit.
- (3) Diese Verordnung findet keine Anwendung auf Werbeanlagen, die von der Bayerischen Bauordnung erfasst werden.

§ 2

Ausnahmen

- (1) Ankündigungen öffentlich-rechtlicher Religionsgemeinschaften und anderer Vereinigungen, die als gemeinnützig anerkannte Zwecke im Sinne von § 52 Abgabenordnung verfolgen, fallen nicht unter diese Verordnung, wenn sie an den hierfür bestimmten Anschlagtafeln ihrer eigenen Gebäude und Grundstücke sowie ihrer sonstigen Versammlungsräume angebracht sind.
- (2) Anschläge, die in Schaukästen, an Verkaufsstellen, in gewerblichen Räumen an Schaufenstern oder Ladentüren angebracht sind, werden gestattet. Die Vorgaben der Gestaltungssatzung sind zu beachten.

§ 3

Genehmigungsvorbehalt für Veranstaltungen und den Einzelfall

- (1) Die Stadt Herzogenaurach kann anlässlich besonderer Ereignisse von den Vorschriften dieser Verordnung Ausnahmen mit Auflagen gestatten, wenn dadurch das Orts- und Landschaftsbild oder ein Natur-, Kunst- oder Kulturdenkmal nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigt werden. Für diese Plakatierungen aller sonstigen Veranstaltungen muss eine Genehmigung der Stadt Herzogenaurach eingeholt werden. Dazu ist ein gesonderter Antrag zu stellen, in dem Angaben über die Art der Veranstaltung anzugeben sind.
- (2) Pro Veranstaltung sind maximal 35 Standorte im gesamten Stadtgebiet einschließlich der Ortsteile zugelassen. Plakatierungen außerorts sind nicht genehmigungsfähig. Im Bereich der historischen Innenstadt (Badgasse, Steinweg, Marktplatz, Kirchenplatz, Kiliansplatz, Hauptstraße zwischen Reytherstraße und Steggasse) wird, mit Ausnahme der Fläche unmittelbar vor der Südfront des Alten Rathauses, keine Plakatierung zugelassen. Vor der Südfront des Alten Rathauses darf im Rahmen der dort vorhandenen Fläche je Veranstaltung nur ein Plakatständer mit maximal zwei Ansichtsflächen aufgestellt werden.
- (3) Zur Plakatierung werden nur „Papier“-Plakate oder Plakate aus stabilem, umweltfreundlichem Karton auf umweltfreundlichen Grundträgern zugelassen. Hohlkammerplakate oder andere kunststoffbasierende Plakatierungsformen werden aus Gründen der Umweltverträglichkeit nicht gestattet.
- (4) Die Genehmigungsfähigkeit bezieht sich nur auf Veranstaltungen, die im Stadtgebiet Herzogenaurach durchgeführt werden. Ausnahmen liegen im Ermessen der Stadtverwaltung.
- (5) Die Plakatierung darf höchstens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn angebracht werden.

§ 4

Plakatierung anlässlich Wahlen

- (1) Als Wahlen sind im Rahmen dieser Verordnung auch alle Abstimmungen, Volksentscheide und Bürgerentscheide zu verstehen, bei denen ein Wahltag festgelegt wird.
- (2) Pro Wahl und Partei bzw. Wählergruppe sind gleichzeitig maximal 75 Plakatierungen genehmigungsfähig, wobei bei Plakatständern oder Anbringung von Plakaten mit mehreren Ansichtsflächen an einer Stelle (Aufstell- oder Befestigungsort) jede Ansichtsfläche als eine Plakatierung gilt. Eine Wahl i. S. d. Verordnung fasst gegebenenfalls alle Einzelwahlen zusammen, die an einem Wahltag stattfinden. In die Höchstzahl der Plakatierungen sind die Ankündigungen zu Wahlveranstaltungen eingeschlossen. Jede Plakatierung im Sinne des § 4 Absatz 2 Satz 1 ist mit einer eindeutigen, witterungsbeständigen und gut lesbaren fortlaufenden Nummer, beginnend mit Nummer 1, zu versehen. Für die Plakatierung anlässlich der Wahlen gilt § 3 Abs. 2 Sätze 3 und 4 entsprechend.
- (3) Die Möglichkeit zur Plakatierung politischer Wahlwerbung wird acht Wochen vor dem Wahltag eröffnet.
- (4) Spätestens neun Wochen vor der Wahl ist bei der Stadt ein formeller Antrag auf Anbringung der Wahlwerbung an den Plakatständern einzureichen.
- (5) Die Werbung mit Großwerbetafeln (größer als DIN A 0) zum Zweck der Wahlwerbung ist nicht zulässig.

§ 5

Allgemeine Bestimmungen

- (1) Die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung, des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes, des Bundesfernstraßengesetzes, der Bayerischen Bauordnung, des Baugesetzbuches und die sonstigen öffentlich-rechtlichen Regelungen bleiben unberührt.
- (2) Werbeträger sind so aufzustellen und das Material so auszuwählen, dass niemand gefährdet, geschädigt oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt wird. Sie dürfen die Sichtverhältnisse des Straßenverkehrs im Allgemeinen sowie insbesondere vor (Grundstücks-)Einfahrten oder Einmündungen nicht beeinträchtigen. Die Werbeträger müssen von einer Straßeneinmündung oder einem Fußgängerüberweg mindestens 5 m entfernt aufgestellt werden. Die Werbeträger dürfen nicht in die Fahrbahn oder einen eventuell vorhandenen Radweg oder gemeinsamen Geh- und Radweg ragen; erforderliche Mindestabstände sind einzuhalten. Auf Gehwegen sowie gemeinsamen Geh- und Radwegen muss eine Restbreite von 1,20 m frei bleiben; ein Werbeträger darf dabei nicht mehr als 10 cm auf den Gehweg oder gemeinsamen Geh- und Radweg ragen. Luftraumwerbung wird nicht zugelassen. Die Oberkante der Plakatflächen darf höchstens 160 cm über dem Boden befindlich angebracht werden. Plakatflächen dürfen nicht größer sein als DIN A 0. Die Verkehrssicherungspflicht obliegt den Antragstellern.
- (3) Alle genehmigten Plakatständer und sonstigen Werbeträger müssen spätestens am achten Tag nach der Veranstaltung entfernt werden. Dies gilt entsprechend für Plakate, die im Rahmen von Wahlen aufgestellt werden.
- (4) Die Stadt Herzogenaurach ist berechtigt, alle nicht genehmigten sowie alle nach dieser Verordnung unzulässigen angeschlagenen Plakate oder unzulässig aufgestellten Plakatständer umgehend zu entfernen. Dies gilt auch für Plakate, die nicht nach Abs. 3 fristgerecht entfernt wurden. Sie sind von dem nach dem Pressegesetz jeweils verantwortlichen Aufsteller dann bei der Stadt abzuholen. Die Stadt Herzogenaurach stellt für diese Tätigkeit und die dabei entstehenden Aufwendungen eine angemessene Auslagerstattung in Rechnung.

§ 6

Ordnungswidrigkeiten und Kostenersatz

- (1) Nach Art. 28 Abs. 2 LStVG kann mit Geldbuße belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt und
- (a) entgegen § 1 ohne unter § 2 zu fallen und ohne Genehmigung nach § 3, öffentliche Anschläge außerhalb der hierfür zugelassenen Flächen
 - (b) im Falle des § 4 öffentliche Anschläge entgegen der Bestimmungen für Wahlen anbringt oder anbringen lässt oder
 - (c) entgegen § 1 Abs. 2 ohne Genehmigung öffentliche Bilddarstellungen vorführt oder
 - (d) Anschläge nicht rechtzeitig (§ 5 Abs. 3) entfernt.
- (2) Die Anordnung zur Beseitigung von Anschlägen nach Art. 28 Abs. 3 LStVG ist an die für die Anschläge Verantwortlichen zu richten. Wird einer solchen Anordnung nicht Folge geleistet, sind alle anfallenden Kosten für die Beseitigung der Anschläge von den Verantwortlichen zu tragen.

§ 7

In-Kraft-Treten – Geltungsdauer – Außer-Kraft-Treten

- (1) Diese Verordnung tritt eine Woche nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Die Verordnung gilt 20 Jahre.
- (3) Gleichzeitig tritt die Plakatierungsverordnung der Stadt Herzogenaurach vom 14. Februar 2002 außer Kraft.

Herzogenaurach, 10. Februar 2022

Dr. German Hacker
Erster Bürgermeister

Baustelleninformationen

Wegen der Anlieferung einer Betonstation muss die **Spiegelgartenstraße** auf Höhe des Anwesens mit der Hausnummer 42 am Montag, 14. Februar 2022, im Zeitraum von 7.00 bis 13.00 Uhr vollständig für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden. Der Anliegerverkehr ist frei bis zur Baustelle. Die anliegenden Grundstückszufahrten und -zugänge bleiben benutzbar. Die Sperrung kann über die Dr.-Daßler-Straße und die Kärntner Straße, auch in Gegenrichtung, umfahren werden.

Die Straße **Am Rahmberg** ist ab Montag, 14. Februar 2022, für voraussichtlich vier Wochen vollständig für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Am Anwesen mit der Hausnummer 30 finden Dachsanierungsarbeiten statt, so dass aufgrund der ohnehin engen Straßenverhältnisse eine Durchfahrt für den Fahrzeugverkehr nicht mehr ermöglicht werden kann. Der Anliegerverkehr ist frei bis zur Baustelle. Zu Fuß kann die Baustelle passiert werden. Die Umleitung führt über die Ploner- und

die Edergasse. Über diese beiden Straßen bleiben der Bewohnerparkplatz „Am Rahmberg“ und die katholische Kindertagesstätte St. Magdalena weiterhin erreichbar.

Die Baumaßnahmen werden möglichst reibungslos durchgeführt, die Stadt Herzogenaurach bittet für unvermeidbare Beeinträchtigungen um Verständnis sowie um Vor- und Rücksicht im abgesperrten Bereich.



Notrufe und Notdienste

Emergency services / Services d'urgence et d'accident



Polizei
Police
Police

Tel. 110



Feuerwehr
Fire department
Sapeurs-pompiers

Tel. 112



Notarzt und Rettungsdienst
Krankentransport
Doctor on emergency call / Médecin d'urgence

Tel. 112
Tel. 112



Ärztlicher Notdienst
(bundesweit gebührenfrei)
Emergency medical service / Permanence médicale

Tel. 116 117

Erreichbarkeit: Mo., Di. und Do. 18.00 bis 8.00 Uhr Folgetag;
Mi. 13.00 bis Do. 8.00 Uhr; Fr. 13.00 bis Mo. 8.00 Uhr; vom
Vorabend eines Feiertages 18.00 Uhr bis zum nachfolgenden
Werktag 8.00 Uhr.



Giftnotruf Berlin
Poison emergency number, Berlin /
Centre antipoison de Berlin

Tel. 030 / 19240



Zahnärztlicher Notdienst
Dentist on duty / Dentiste de garde
Sprechzeiten: 10.00 bis 12.00 / 18.00 bis 19.00 Uhr
www.notdienst-zahn.de

Samstag/Sonntag, 12./13. Februar 2022:
Dr. Werner Ruppert, Hauptstr. 25, Tel. 09132 / 8070

Samstag/Sonntag, 19./20. Februar 2022:
Dr. Christian Bauer, Hannberger Str. 4, Heßdorf,
Tel. 09135 / 8204



Hilfe – Gewalt gegen Frauen Tel. 08000116016
Help – Violence against women
Aide – Violence envers les femmes



Notdienste der HerzoWerke bei Störungen
Stand-by duty, HerzoWerke
Service d'urgence, HerzoWerke

Erdgasversorgung: Tel. 09132 / 904-53
Trinkwasserversorgung: Tel. 09132 / 904-54
Stromversorgung: Tel. 09132 / 904-55
Fernwärmeversorgung: Tel. 09132 / 904-56
Telekommunikationsdienste der Herzo Media:
Störungsannahme 8.00 bis 20.00 Uhr: Tel. 09132 / 904-57



Apothekennotdienst
Pharmacies on duty / Pharmacie de garde
Dienstbereitschaft: vgl. diensthabende Apotheke
www.lak-bayern.notdienst-portal.de

Erreichbarkeit: 24 Stunden ab genannter Uhrzeit

- Do., 10.2.:** Kloster-Apotheke (ab 9.00 Uhr)
Aurachtal, Königstr. 10, Tel. 09132 / 62982
- Fr., 11.2.:** Lohhof Apotheke (ab 9.00 Uhr)
Herzogenaurach, Schützengraben 62,
Tel. 09132 / 63283
- Sa., 12.2.:** Linden-Apotheke OHG (ab 9.00 Uhr)
Obermichelbach, Veitsbronner Str. 21,
Tel. 0911 / 97596600
- So., 13.2.:** Sonnen-Apotheke (ab 9.00 Uhr)
Herzogenaurach, Hauptstr. 26,
Tel. 09132 / 5019
- Mo., 14.2.:** Linden-Apotheke OHG (ab 9.00 Uhr)
Veitsbronn, Fürther Str. 11, Tel. 0911 / 751357
- Di., 15.2.:** Jordan-Apotheke (ab 8.30 Uhr)
Erlangen-Büchenbach, Rudeltplatz 4,
Tel. 09131 / 2705200
- Mi., 16.2.:** Apotheke zur Grünen Schlange (ab 9.00 Uhr)
Fürth, Kapellenplatz 1,
Tel. 0911 / 751741
- Do., 17.2.:** Stadt-Apotheke (ab 9.00 Uhr)
Herzogenaurach, Hauptstr. 36,
Tel. 09132 / 8000
- Fr., 18.2.:** Apotheke am HerzogsPark (ab 9.00 Uhr)
Herzogenaurach, Haydnstr. 23,
Tel. 09132 / 7384010
- Sa., 19.2.:** Frosch-Apotheke (ab 9.00 Uhr)
Fürth, Vacher Str. 462, Tel. 0911 / 7658638
- So., 20.2.:** Apotheke Weisendorf (ab 8.00 Uhr),
Weisendorf, Höchstädter Str. 4b,
Tel. 09135 / 7271898
- Mo., 21.2.:** Fleming-Apotheke (ab 8.30 Uhr)
Erlangen, Brückenstr. 8,
Tel. 09131 / 993286
- Di., 22.2.:** Regnitz-Apotheke (ab 8.30 Uhr)
Erlangen, Eltersdorfer Str. 15,
Tel. 09131 / 603322
- Mi., 23.2.:** Apotheke am Markt (ab 9.00 Uhr)
Herzogenaurach, Kirchenplatz 1,
Tel. 09132 / 3434
- Do., 24.2.:** Röthelheim-Apotheke (ab 8.30 Uhr)
Erlangen, Memelstr. 47, Tel. 09131 / 35554



Hospizverein Herzogenaurach e.V.
Bereitschaftstelefon: 0179 / 9292888
Bürodienst: mittwochs 10.30 bis 12.00 Uhr
info@hospizverein-herzogenaurach.de



Herausgeber: Stadt Herzogenaurach, Wiesengrund 1, 91074 Herzogenaurach
V.i.S.d.P.: Erster Bürgermeister Dr. German Hacker
Redaktion: Helmut Biehler, Brinja Goltz, Verena Narriman, Tel. 09132 / 901-122, E-Mail: amtsblatt@herzogenaurach.de
Druck und Verteilung: L/M/B Druck GmbH Louko, Nordostpark 52, 90411 Nürnberg, Tel. 0911 / 95556-0